

Partnerschaftliche Entscheidungen in der Wahlarztordination

Verändert sich etwas durch neue Gesetze?

Gedanken einer Wahlärztin zu den
Veränderungen in der Medizin

1987-2022

Univ.Prof.Dr.Renate Heinz

Internistin

Hämatologie-Onkologie

Humangenetik

Transfusionsmedizin

Psychotherapeutische Medizin: Systemische
Psychotherapie

www.renateheinz.at

Wahlarztjourfix

Paradigmenwechsel in der Medizin

Wissenschaft wichtiger als Beziehung?- Wo bleibt die Ärztliche Kunst?

These-Antithese-Synthese (Hegel G.W.F.)

Alt?

1. Eminenzbasiert (Balint:DrogeArzt)
2. Emotionalität
3. Hierarchie/Privilegien
4. Assoziativ: Bilder
5. Krankengeschichte: Kasuistik
6. Literatur
7. Sozial
8. Kultur

Neu

1. Evidenzbasiert
2. Rationalität
3. Partnerschaft
4. Linear- Kausal:Checklisten, ELGA
5. Komplexität :Big Data
6. Dokumentation-Recht
7. Ökonomie
8. Ökologie

Biopsychosoziales Krankheitsmodell
Evidenzbasierte Medizin-EBM
Partnerschaftliche Entscheidungsfindung

Evidenz-Basierte Medizin

EBM-Guidelines sind keine Gesetze!

G. Gartlehner (Epidemiologe) Krems:

„eine gute medizin. Entscheidung steht aus 3 Säulen“

1. Klinische Erfahrung
2. Patientenpräferenz
3. Aktuelle Evidenz: Ehrlich zugeben, wenn es keine Evidenz gibt

Meine Meinung:

1. Leitlinien werden zu Leid-Linien, wenn sie in einem multimorbiden Patienten verwirklicht werden sollen-
Ärztliche Kompetenz ist hier gefragt- die Software kann nur blinken- aber die Entscheidungen müssen wir Ärzte treffen-
2. Welcher Kollege?- Gesprächsbedarf: Wer soll das bezahlen? Wer hat dafür Zeit? Dringender Diskussionsbedarf zwischen Hausärzten-Fachärzten- Fachgesellschaften: Ärztekammer als Mittler?-bitte lesen Sie diese Sätze 2x- beim 2. Mal in der weiblichen Form- ob die feminisierte Medizin hier einen Beitrag leisten kann??

Eines ist für mich klar : Viele Spitalsaufenthalte wären durch in der Praxis verwirklichten Punkt 2 vermeidbar- Einsparungspotential!!-nicht nur Kosten-sondern auch menschliches Leid!

Zweifel und Kritik sind für Fortschritt wichtig – deshalb sind kontroverse Diskussionen erwünscht!

Evidenz im Entstehen: Covid-Pandemie

- Nie fand sich in den Medien soviel Diskussion zur Evidenz wie der Corona- Pandemie:
- Aber: Am Anfang konnte es keine Evidenz geben- es war eine neue Krankheit
- Verunsicherung: Experten: Work in Progress- daher Widersprüche.(Masken!)

Politik und Medien wollen kurze prägnante Anweisungen

Das hilft auch die Komplexitätsforschung nur bedingt! Die Daten sind so gut, wie diejenigen, die sie erheben.

Mehr ist nicht immer besser: Big Data ersetzt die Einzelbeobachtung nicht

Pandemie: AIDS: die Wissenschaft begann 1981 mit Fallbeschreibungen. 5 junge mit (Pneumocystis Carinii Pneumonie).....

2020-2022: Covid in meiner Wahlarztordination

➤ Journalistin: Blutgruppen und Covid-

Internet vergisst nicht www.blut.at seit 2012 nicht mehr betreut-kursiert im Netz!!

➤ PatientInnen:

Gerinnungsstörungen: VITT (Vaccine Induzierte Thrombose Thombopenie)

Hämato-onkologisch

1. Geheilte Patienten
2. Langjährig in Remission mit Rezidivmöglichkeit
3. Vor Therapie
4. Unter Therapie

➤ Autoimmun-Phänomene vor-während-nach der Impfung...

Covid-Pandemie in der Wahlarzt-Ordination

Literatur und nützliche Links-persönliche Auswahl

- **Bogetofte Barnkob M, Pottegård A, Støvring H, et al.:** Reduced prevalence of SARS-CoV-2 infection in ABO blood group O. Blood Advances 2020; 4: 4990-3.
- [Home | OeGHO](#) und andere Homepages von Fachgesellschaften
- <https://www.medmedia.at/spectrum-onkologie/covid-19-in-der-haematologie/>
- Greinacher A, Thiele T, Warkentin TE, Weisser K, Kyrle PA, Eichinger S. Thrombotic thrombocytopenia after ChAdOx1 nCov-19 vaccination. N Engl J Med 2021;384:2092-2101. [Free Full Text](#)
- [Meldung nach COVID-19 Impfung – BASG](#)
- [Gastkommentar - Warum Ärzte bei der Covid-Impfung mitreden sollten - Wiener Zeitung Online](#)

Shared Decision Making –SDM (nicht Sadomasochismus- Abkürzungen führen manchmal in die Irre..... Hier:

Partizipative Entscheidungsfindung

- Seit 1982 im Schrifttum (angloamerikanischer Raum): Angst vor Klagen-Wer trägt die Verantwortung?
- [Shared Decision Making: A Model for Clinical Practice \(nih.gov\)](#)

Meine Meinung

- Verändert die Arzt-Patientenbeziehung (durchaus auch positiv...)
- Zunehmend mehr als 1 Gesprächspartner (Angehörige, Pflege,...)
- Vergrößert den Gesprächsbedarf: Schnittstellen! (Mehrere Koll. beteiligt- Zusammenarbeit zwischen stationären und niedergelassen Bereich)
- Sicherheit oder Verunsicherung auf beiden Seiten ?
- (Weniger)Fachwissen mehr Einfühlungsvermögen wäre hilfreich!
- **Wie ist das mit dem Wunsch nach komplementären Methoden-** in der Onkologie: ein sowohl als auch
- [S3-Leitlinie Komplementärmedizin \(leitlinienprogramm-onkologie.de\)](#)

Wunschtraum?: Tragfähige Arzt-Patientenbeziehung

- Kontinuität in der Beziehung statt Schichtbetrieb-
Vermeidet Aggression- Grant/Überlastung wird eher verstanden
 - Anspruchsdenken nimmt zu: Alles ist machbar?
 - Humor- wir verlernen das Lachen (uns ist es vergangen?- neu anfangen!)
 - Humor am Arbeitsplatz- es darf gelacht werden- nicht auslachen- anlachen (entspannt die eigenen Muskel)
 - <https://www.psychologie-heute.de/beruf/artikel-detailansicht/41540-es-darf-gelacht-werden.html>
- Klagsfreudigkeit gering, wenn die Beziehung stimmt

Lesenswert: Lown B. Die verlorene Kunst des Heilens

Verrechtlichung- als gesellschaftliches Phänomen: *SMS/email als „Beifang“*

Dokumentation wird wichtiger als das Tun: Revers...

keine Privatheit mehr-trotz DSGVO: 25. Mai 2018

[Datenschutzgrundverordnung \(aekwien.at\)](http://aekwien.at)

„unsichtbare Partner*in“ : Wartung!

Umgang mit EDV und Internet:

Bewertungsportale - Homepage - Newsletter

Nebenwirkungen der Digitalisierung

ABC Anzeigen, Bewertungen, Cyberkriminalität,

Und -Fakenews!

Es gibt noch Wahlarztordinationen ohne EDV!-und so soll es bleiben !!

Blackout-Gefahr! Thema für Wahlarzt-Jour-Fix??

Gesetze, die meine wahlärztliche Tätigkeit beeinflussen
und Zeichen für den gesellschaftlichen Wandel sind

<https://www.ris.bka.gv.at/>

1998 Ärztegesetz 1998, Fassung vom 15.03.2022

2006 Patientenverfügungs-Gesetz

[Patientenverfügung \(oesterreich.gv.at\)](http://www.oesterreich.gv.at)

2017 Erwachsenenschutzgesetz

[Erwachsenenschutzgesetz \(aekwien.at\)](http://www.aekwien.at)

**25.2.2022 Sterbeverfügungsgesetz- da braucht es
Diskussion!!-und möglicherweise Änderungen!**

Viel Erfahrung mittlerweile mit Patientenverfügungen-
Persönliche Meinung
.....denn sie wissen nicht was sie tun- (sollen)

Pro

1. Autonomie
2. Genet.Erkrankungen (viel Vorwissen)
3. Verständnis für Ablehnung bei fehlender Perspektive:
 - **DNR (Wiederbelebung)**
 - **Mechanische Beatmung**
 - **Künstliche Ernährung:PEG-Sonde**
 -

Kontra

1. Schwerkranke und Sterbende haben andere Bedürfnisse (wollen leben...)
2. Niemand kann alle Maßnahmen detailliert ablehnen (cave: Pumpen: ich will Schmerzpumpe haben!!)
3. Medizin.Fortschritt kann sehr rasch die Lage ändern!!!

Advanced Directive: Voraussetzung: Abschätzung des Krankheitsverlaufs_Therapieziel Änderung

Befragung an öster. ICU (Intensivstationen):
Rücklaufquote der Fragebögen fast 60% -hohe Beteiligung/Interesse!
Gesundheitsberufe befürworten “patient-oriented end-of-life decisions”.

However, as long as patients do not make use of their right of codetermination, the enactment of the new law can be considered only a first important step forward

BMC Medical Ethics 2010, 11:19 <http://www.biomedcentral.com/1472-6939/11/19>

Meine Meinung: Vielleicht haben Pat. noch immer viel Vertrauen in unsere Entscheidungen? Wollen wir das ändern???

Ich frage mich: Gilt das Selbstbestimmungsrecht nur für Patienten ? Freier Beruf Arzt???- wird immer mehr eingeengt:

Weitere noch nicht erwähnte Vorschriften

Öqmed_

QM

Good clinical practice

GCP

Good manufactural practice

GMP

.....

Kein Anspruch auf Vollständigkeit

Mehr Fragen als Antworten:

- Stimmen unsere Postulate? Gebot, in dem von jemandem ein bestimmtes Handeln, Verhalten verlangt, gefordert wird.
- Geben Gesetze Sicherheit?
- Ist Vertrauen gesetzlich regelbar?
- Wer trägt die Verantwortung?
- Ist alles mit unseren Methoden messbar?

Denken wir nach- werden wir Vordenker*innen